

# Glaskunst für das gläserne Treppenhaus

**Opelvillen** – Projekt kommt nach längerem Stillstand in die Gänge: Nun Ausschreibung – Rotarier ein bisschen vergrätzt

VON ELFRIEDE SCHMIDT

Manches dauert etwas länger. So staunte Wilfried Ehrler, Präsident des Rotary Clubs Rüsselsheim/Groß-Gerau am Montag nicht schlecht, als er durch diese Zeitung erfuhr, dass ein von ihm und seinem Club bereits im Sommer angeregter Glaskunst-Wettbewerb zu Gunsten des Kunstzentrums Opelvillen nun doch in die Gänge kommt und dass mit Datum vom 14. Dezember endlich die öffentliche Ausschreibung erfolgte.

Ehrler freut's. Doch die Vorgehensweise empfindet er als einen Affront, weil er erst jetzt aus zweiter Hand erfuhr, dass die Stiftung Opelvillen und ihr Geschäftsführer Kurt Röder über die Medien zum Wettbewerb aufrufen.

Überraschungen freilich ist er gewohnt, stand doch das Projekt schon vor Monaten auf der Kippe. Nämlich dann, als Opelvillen-Geschäftsführer Röder bat, der Rotary-Club möge doch anstelle eines Glashaus um die im Brunnen hinter den Villen platzierte bronzene Figurengruppe finanzieren. Die Nympe, die der Meeresgott Triton so leidenschaftlich umarmt, sollte wieder, wie einst im „Wintergarten“ der Opelvillen, als erotischer Blickfang unter Dach und Fach kommen.

Mit einem Glashaus als einem profanen Zweckbau mochte sich der Rotary Club jedoch nicht anfreunden, verband er doch mit einem Glaskunst-Wettbewerb zwei

völlig andere Ziele: Den Opelvillen soll ein aus dem Wettbewerb resultierendes Kunstwerk überlassen und zudem mit dem ausgelobten Geldpreis ein junger Künstler unterstützt werden.

Die Mittel hierzu gingen den Rotariern über ein anderes Kunstprojekt zu: Der renommierte Künstler Otmar Alt, ebenfalls Rotarier, spendierte den Rotary-Clubs der Region Rhein-Main-Taunus 100 handsignierte Lithografien, so dass jetzt 17 000 Euro aus dem Verkaufserlös für den

Wettbewerb zur Verfügung stehen.

Noch ein anderes Projekt war im Gespräch: Glaskunst für eine Wiesbadener Kirche. Doch weil auch Wilhelm Derix, Inhaber des Glasstudios Derix in Taunusstein-Wehen, für ein Kunstprojekt im gläsernen Treppenhaus der Opelvillen votierte, bekam der Rotary Club Rüsselsheim/Groß-Gerau schließlich den Zuschlag. Derix wird das Kunstobjekt anfertigen, die Firma Derix entwarf auch die Ausschreibung, die jetzt die Stif-

tung Opelvillen wortwörtlich übernahm.

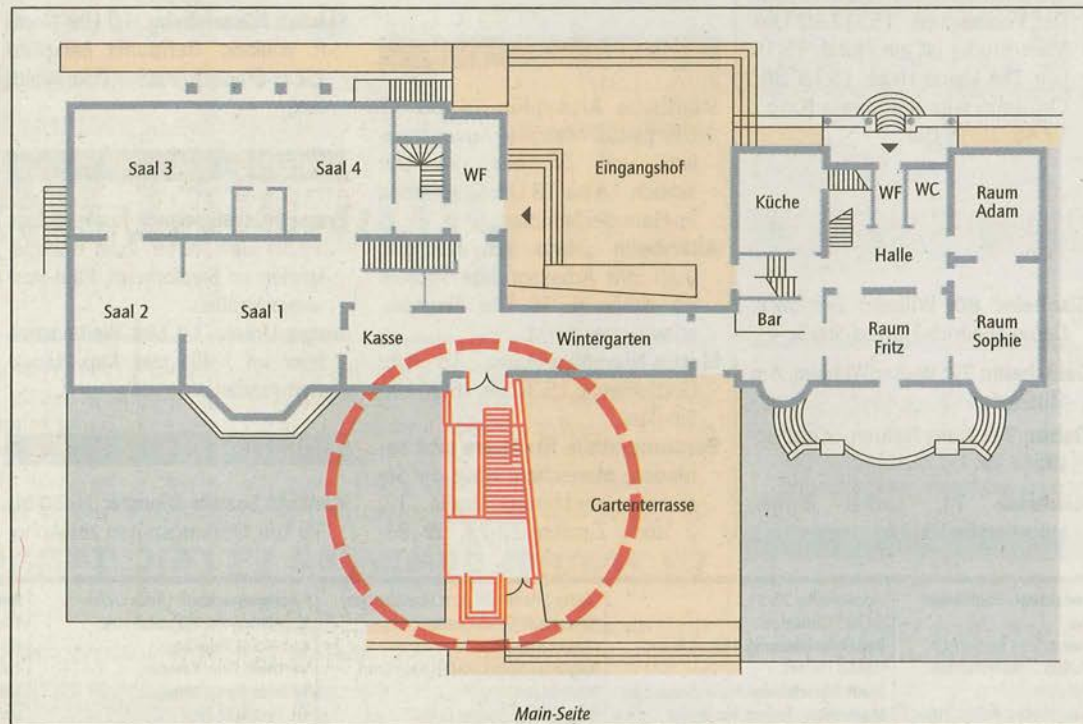
Danach können junge Kunstschaffende (bis 40 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Wohnsitz in Deutschland), gleich welcher Gattung, ihre Entwürfe oder Modelle zum Wettbewerb einreichen. „Es müssen keine Erfahrungen im Umgang mit Glas vorliegen, es sollte aber Interesse an diesem Medium bestehen“, heißt es in den Wettbewerbsunterlagen, die über die Stiftung Opelvillen, Ludwig-Dörfler-Allee 9, 65428

Rüsselsheim zu beziehen sind. Fünfzehn Vorschläge kommen in die engere Wahl, über die eine vierköpfige Jury befindet: Kurt Röder, Hans-Uwe Schultze (Architekt des Umbaus der Opelvillen), der Wiesbadener Künstler Nabo Gaß und Wilhelm Derix sowie mit beratender Stimme Siegfried Ehrler und Assistent Governer Klein aus Wiesbaden. Einsendeschluss ist Ende Februar.

Ihre Entscheidung wird die um Heinz von Opel, Herm Bionski (Landesdenkmalamt), den Künstler Jochem Poensgen sowie um zwei Rotarier erweiterte Jury voraussichtlich im März bekanntgeben.

Dass das Projekt jetzt doch noch in die Gänge kam, darüber ist niemand glücklicher als Wilfried Ehrler. Denn als er bereits an einen guten Fortgang der Dinge glaubte, erlebt er eine herbe Enttäuschung: Weil Kurt Röder plötzlich nicht mehr Kulturamtsleiter war, lag das Projekt auf Eis und geriet zwischen die Räder. Vier Monate schmort die Ausschreibung auf den Schreibtischen. Ehrler befürchtete schon das Scheitern des Projekts aufgrund von Kompetenzgerangel und unklaren Zuständigkeiten.

Rechtzeitig zu Weihnachten kam jetzt die Wende und Wilfried Ehrler sieht sich und seine Rotarier reich beschenkt mit der Ausschreibung, die eigentlich schon im Sommer erfolgen sollte. Manches dauert eben lange, anderes etwas länger.



Das gläserne Treppenhaus der Opelvillen (eingekreist) soll mit Glaskunst verschönert werden.

GRAFIK: ECHO